

Sie sind hier: » Nachrichten » Stadt und Kreis

14.10.2013 - 02:02 UHR

Hauptübung mit drei Generationen

Höhepunkt und Abschluss im Jubiläumsjahr „50 Jahre Jugendfeuerwehr“ war die Hauptübung der Freiwilligen Feuerwehr Notzingen. Dabei stellten die Kinderfeuerwehr „Little red hot Chillies“, die Jugendfeuerwehr sowie die aktive Wehr in einer dreigeteilten Übung nicht nur ihr Können, sondern auch ihr Miteinander, vor zahlreichen Zuschauern unter Beweis.

Karl Stolz



Brandbekämpfung der „Little red hot Chillies“, der Jugendfeuerwehr und der aktiven Wehr zum Abschluss einer gemeinsamen Hauptübung. Foto: Karl Stolz

Notzingen. Kommandant Benjamin Lay erläuterte den Zuschauern zunächst die drei Übungsabschnitte, die er dann auch detailreich und fachlich kommentierte. Dabei hob er hervor, dass der Slogan „Einer für Alle, Alle für Einen“ nach wie vor einen hohen Stellenwert besitze.

„Brand in einem Gebäude mit eingeschlossenen Personen“ war die Alarmmeldung einer Frau, die sich selbst befreien konnte. Eine Passantin informierte darauf per Handy die Feuerwehrleitstelle in Esslingen, die wiederum die Feuerwehr alarmierte. Schon kurz darauf traf als erstes Fahrzeug der Einsatzleitwagen mit dem Einsatzleiter Jörg Gutekunst ein, unmittelbar danach das Mittlere Löschfahrzeug. Nach der Ersterkundung war Personenrettung oberste Priorität. Eindrucksvoll war das Engagement aller drei Feuerwehrgenerationen, sowohl was die Personenrettung im Gebäudeinneren als auch über die Schiebeleiter vom Flachdach aus betraf. Zügig ging auch der Aufbau einer Löschwasserversorgung vom öffentlichen Netz zur Brandbekämpfung vorstatten. Somit konnte schon alsbald „Feuer aus“ gemeldet werden

„Person nach einem Defekt der Hydraulik an einem Schlepper unter dem Pflug eingeklemmt“ war die Annahme im zweiten Übungsabschnitt. Das Löschfahrzeug 8 und der Gerätewagen wurden alarmiert. Die Besatzung dieser beiden Fahrzeuge, wie zuvor schon das Mittlere Löschfahrzeug, setzte sich aus allen drei Altersstufen zusammen. Zunächst galt es mit Interleghölzern den Pflug zu stabilisieren, um die eingeklemmte Person retten zu können. Dies erfolgte durch die Besatzung des Gerätewagens, wobei sowohl der Greifzug als auch eine Büffelwinde zum Einsatz kam. Danach konnte die eingeklemmte Person aus ihrer misslichen Lage befreit werden. Zudem wurde mittels Kübelspritze und Feuerlöscher der Brandschutz sichergestellt sowie noch ein Schaumteppich vor den Schlepper gelegt. Außerdem galt es, die Einsatzstelle abzusichern.

„Brandbekämpfung“ war der dritte Teil der Übung, nachdem am Traktor ein Feuer ausgebrochen war. Das bedeutete nochmals einen Einsatz für die Chillies, die Jugendfeuerwehr und die Aktiven. Es war ein beeindruckendes Bild, wie sie mit drei D-, zwei C-Rohren und einem B-Rohr gemeinsam dem Feuer zu Leibe rückten. Langanhaltender Beifall der Besucher waren der Lohn für eine rundum gelungene Übung und eine erfolgreiche Jugendarbeit.

Artikel kommentieren

Sie müssen sich erst [einloggen](#) oder [registrieren](#) um einen Kommentar zu hinterlassen.

|